

## Europäischer Biber:

### Systematik:

**Stamm:** Wirbeltiere (*Chordata*)

**Klasse:** Höhere Säugetiere (*Eutheria*)

**Ordnung:** Nagetiere (*Rodentia*)

**Familie:** Biber (*Castoridae*)

**Art:** Europäischer Biber (*Castor fiber*)

**So sieht der Biber aus:** Ausgewachsen kann ein Biber eine Körpergröße von 130 cm und ein Gewicht von 30 kg erreichen. Seine Erkennungsmerkmale sind der platte, breite Schwanz, den er beim Schwimmen als Steuerruder benutzt und die gelb-orangen Nagezähne – ihre Farbe haben sie von Eiseneinlagerungen in der obersten Zahnschicht, die diese zusätzlich verhärtet. Der Biber besitzt braunes Fell und vier kurze Gliedmaßen, wobei die Vorderpfoten zum Greifen und die Hinterpfoten mit Schwimmhäuten ausgebildet sind. Er verbringt sehr viel Zeit im und unter Wasser. Dort schützt er seine Augen, indem er die Nickhaut, eine seitlich im inneren Augwinkel sitzende Bindehautfalte, darüberstülpt.

**Hier lebt der Biber:** Sein Lebensraum sind ruhige, von Gehölz umgebenen Gewässern. Das Gehölz braucht er als Nahrung und zum Errichten seines Baus, einer sogenannten Biberburg. Deren Eingang liegt unter der Wasseroberfläche, sodass eine Biberfamilie dort gut vor Feinden geschützt ist. Dazu stauen die erwachsenen Tiere oft Fließgewässer. Eine Biberfamilie besteht aus einem Paar und meist zwei Biberjungen.

**Das frisst der Biber:** Sträucher, Kräuter, Blätter, Knospen und besonders gerne Zweige von Weichhölzern wie Weiden und Pappeln stehen auf seinem Speiseplan – der Biber ernährt sich ausschließlich vegetarisch. Mit seinen scharfen Vorderzähnen nagt er Zweige oder die Rinde von Bäumen ab, die er anschließend verzehrt.

**Das ist am Biber besonders:** Der Biber ist monogam, das heißt, ein Biberpaar geht eine lebenslange Beziehung ein. Zudem ist der Biber das einzige Tier, was durch seinen Biberdamm aktiv zur Landschaftsgestaltung beiträgt. Er ermöglicht eine Koexistenz von Arten, die in stehenden oder fließenden Gewässern ihren Lebensraum haben. Durch seine Fällarbeiten legt er natürliche Waldlichtungen an, was zusätzlich die Artenvielfalt fördert und neuen Pflanzen Platz zum Wachsen gibt.

**Deshalb ist der Biber bedroht:** Früher wurde er aufgrund seines Pelzes von Menschen gejagt, später machte ihm in Deutschland der große Schwund seines Lebensraums zu schaffen, sodass er hier als gefährdet eingestuft ist. International werden Europäische Biber nicht geschützt, da in Nord- und Osteuropa noch große Populationen vorkommen. Die Fressfeinde Bär und Wolf kommen in Europa fast nicht mehr vor, sodass nur für Jungtiere die Gefahr besteht, von Greifvögeln oder Raubfischen gefressen zu werden. Heutzutage ist der Straßenverkehr eine große Gefahr, insbesondere für Jungtiere, da diese auf Reviersuche häufig befahrene Straßen überqueren müssen.

**Das wird für den Schutz getan:** In Deutschland haben viele Wiederansiedlungsprojekte eine neue Lebensgrundlage für den europäischen Biber ermöglicht. Vielerorts werden die Aktivitäten des Bibers überwacht, sodass die Konflikte mit der Landschaftsnutzung, Maschinen und Menschen minimiert werden können. Die Beobachtung der Biberpopulationen in einem Gebiet übernehmen z.B. freiwillige Bibermanager. Sie vermitteln zwischen Interessensgruppen und bieten oft auch Biber Spuren-Führungen an.